

Verordnung über die Aufhebung der Rentenkürzungen.

Berlin, 17. Februar. Zu den in der Kabinettsitzung am Donnerstag nachmittags verabschiedeten Vorlagen für die Milderung von Härten in der Sozialversicherung und der Reichsversorgung ist ergänzend zu melden, daß die Beschlüsse des Kabinetts veröffentlicht werden sollen, nachdem der Reichspräsident die entsprechende Rechtsverordnung gebilligt hat; mit dem Erlaß dieser Verordnung ist für Sonnabend zu rechnen. Durch diese Verordnung soll die Rechtsverordnung vom 14. Juni 1932 abgeändert werden, und zwar in erster Linie die Bestimmungen über die sog. Rubensvorschriften für die Fälle, in denen bis zum Juni v. J. Renten aus der Invalidenversicherung und der Kriegsbeschädigtenfürsorge gewährt worden waren. Bekanntlich bestimmte die Juni-Verordnung dann, daß unter gewissen Voraussetzungen bei Doppelpfändern eine der beiden Renten zu ruhen habe. Dadurch entstanden Härten, die jetzt beseitigt werden sollen. Das finanzielle Ausmaß dieser Härtenmilderung beträgt, wie Berliner Blätter berichten, für die Reichskasse etwa 24 Mill. Mark im Jahr.

Wie die „Kreuz-Zeitung“ zu berichten weiß, sollen die Vorschriften über die Anrechnung der Renten aus der Reichsversorgung und der Beamtenpension auf Leistungen aus der sozialen Versicherung dahin geändert werden, daß mindestens ein Drittel der Leistungen aus Invaliden- und Angestelltenversicherung beziehungsweise Knappschaftsversicherung zahlbar ist. Von diesen Leistungen darf höchstens ein Betrag von monatlich 50 RM „gefürzt“ werden. Die Mehrkosten sollen den Trägern der Invalidenversicherung vom Reich erstattet werden. Für Kinderzulagen und Waisenrenten wird die Altersgrenze um ein Jahr von 15 auf das 13. Lebensjahr erhöht. Im Verwaltungsverfahren sollen Unterhaltungen zur Erhaltung der Eigenheim bei solchen Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, die eine Kapitalabfindung erhalten haben, angeordnet werden. Weiterhin sollen die Zuschussbestimmungen für Witwen und die Bestimmungen über Zuschüsse an verordnungspflichtige Offiziere geändert werden. Schließlich ist, wie das Blatt weiter mitteilt, die Gewährung einmaliger Unterhaltungen für studierende Kriegserben sowie für Kriegsbeschädigte und Witwen, die keine Zuschüsse erhalten, in Aussicht genommen.

Am Tage dieser Erörterungen hat sich das Kabinett mit der Frage der Krankenversicherung, die bekanntlich 50 Proz. beträgt, beschäftigt. Eine Entscheidung über die Abänderung dieser Bestimmung ist noch nicht getroffen; doch hält man in unterrichteten Kreisen eine Halbierung, also eine Herabsetzung auf 25 Proz., für wahrscheinlich. — Das Kabinett hat sich weiterhin mit dem Haushaltsausgleich für das Luftfahrtministerium beschäftigt; die Erörterungen hierüber sind gleichfalls noch nicht abgeschlossen.

Sausuchungen bei Dresdner Kommunisten.

Sieben „Erwerbslosenfürher“ festgenommen. Der Dresdner politische Polizei war bekannt geworden, daß in kommunistischen Erwerbslosenfürherkreisen Pläne für gewisse „Aktionen“ (unter anderem auch Minderungen) geschildert worden waren. Legale Handzettel, in denen zu derartigen „Aktionen“ aufgefordert wurde, waren bereits zur Verbreitung gelangt. Um diese Pläne zunichte zu machen, sind bei einer größeren Anzahl von in der Erwerbslosenbewegung führenden Leuten Durchsuchungen vorgenommen und diese Leute nach dem Polizeipräsidenten gebracht worden. Bei den Durchsuchungen gesundes Material hat zur vorläufigen Festnahme von sieben in diese Angelegenheit verwickelten Personen geführt. Sie wurden der Staatsanwaltschaft überwiesen.

Todesopfer der Diphtherie und der Grippe.

Hohenstein-Ernstthal. Hier erkrankte ein Kind der Althändler Schule an Diphtherie und danach noch drei andere Kinder. Die betreffende Klasse wurde auf acht Tage geschlossen. Zwei der erkrankten Kinder sind inzwischen gestorben.

Lugau. Die Grippe tritt hier noch schlimmer auf als im Jahre 1919/20. Unter anderem starben die 64jährige Mutter einer Fleischermeistersfrau und nach fünf Tagen diese selbst. Der Chemiker liegt schwer krank danieder. Berner starb ein Architekt an Grippe.

Kampf zwischen den Planener Stadtvätern.

Abbruch der Stadtverordnetenversammlung. Die letzte Sitzung der Stadtverordneten wurde, nachdem etwa die Hälfte der Tagesordnung erledigt war, vorzeitig abgebrochen. Den Anlaß dazu bildeten unliebsame Tumulten, in deren Verlauf es zwischen Mitgliedern der nationalsozialistischen und kommunistischen Fraktion zu heftigen Auseinandersetzungen kam, die schließlich in Handgemeine ausarteten. Ehe es zu schweren Tätlichkeiten kam, erschien Polizei im Saal, und schließlich wurde die Sitzung auf eine Viertelstunde unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung kam es zu einem Streit über den Vorfall. Vier kommunistische und ein sozialdemokratischer Stadtverordneter wurden von der Sitzung ausgeschlossen. Sie verließen nach dreimaliger Aufforderung den Saal. Schließlich wurde die Sitzung abgebrochen. Den Anlaß zu dem Zusammenstoß hatte der von einem Kommunisten erhobene Vorwurf gegen einen nationalsozialistischen Stadtrat — Unanständigkeit in geschäftlicher Begleitung — gegeben.

Es war nichts mit der Millionen-Erbchaft.

Dafür regnet es Heiratsanträge. Vor kurzem wurde aus Oberwiesenthal berichtet, daß ein österreichischer Müller, der in Oberwiesenthal beschäftigt war, eine amerikanische Millionenerbchaft in Höhe von fünf Millionen Mark gemacht habe. Die Nachricht begegnete von vornherein gewissen Zweifeln, doch blieb die Meldung vierzehn Tage lang unwiderprochen. Jetzt hat nun der Erbe von seiner Mutter die Mitteilung erhalten, daß die Hinterlassenschaft der amerikanischen Tante nicht zehn Millionen Schilling (rund fünf Millionen Mark) beträgt, sondern nur 10 000 Schilling und außerdem noch in drei Teile zerfällt, so daß dem Müller nur rund 3300 Schilling zuzufallen. Mülleranten haben leichtes Blut, und der geprellte Erbe wird sich vermutlich rächen zu trösten wissen. Er hat nicht nur zahlreiche Petitionsbriefe erhalten, sondern auch eine Menge Heiratsanträge. Vielleicht macht er auf diesem Wege doch noch sein Glück.

Wahlvorbereitungen in Sachsen.

Die Kandidatenliste der DNVP in Ostsachsen. Der Landesverband Ostsachsen der Deutschnationalen Volkspartei teilt mit, daß an der Spitze des ostsächsischen Wahlvorschlages für die Reichstagswahl folgende Kandidaten stehen: Reichsminister Dr. Eugenberg, Staatssekretär Dr. Bang, Hof- und Komptendier Dr. Doebring, Lehrer Grelmann (Troschitz), Obermeister Christ (Maderberg), Dr. Bang und Lehrer Grelmann zugleich als Mitglieder des Wahlkreises.

Kandidaten der Staatspartei im Wahlkreis Leipzig.

Die Kandidatenliste der Deutschen Staatspartei im Wahlkreis Leipzig weist an ihrer Spitze folgende Namen auf: Universitätsprofessor Dr. Kehler, Oberbürgermeister a. D. Dr. Karl Rothe, Kaufmann Richard Pudor und Dr. Johannes Hohlheid.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Amstische Berliner Notierungen vom 16. Februar. Dresden. Bei sehr kleinem Geschäft konnte sich keine Tendenz durchsetzen. Die meisten Werte wurden nahezu unverändert notiert. Im übrigen gewonnenen Handel 4. Kaufverl. Thüringen 3. Maderberger Erpport 2. Projekt, während Dresdner Chromo 1.5, Reichsbahn, Kesselfabrik und Klauerer Gardinen je 1.25 Prozent einbüßten. Am Markt der Rohwollwaren liegen Prozentige Dresdner Schapanwollungen 2 und Prozentige Zwischener Stadianleihe 1 Prozent. Auch Reichsbanknote, Münz und Wechsel, sowie Dresdner Ablosungsschuld mit Auslosungsrecht wurde etwas höher bezahlt. Leipzig. Die Tendenz war fast völlig geschäftlos. Nur einige Papiere verzeichneten Sonderbewegungen. Sächsische Bank gewannen 3. Minnewalders Baumwoll verloren 3. Concordia-Spinnerei 2.5 Prozent. Auch am Anlagemarkt entwickelte sich kein größeres Geschäft. Mittelwert lagen 1.5, Reichsbank 0.25 Prozent höher. Pfandbriefe waren uneinheitlich. Stadtanleihen leicht abgeschwächt. Leipziger Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 48 Ochsen, 72 Kühe, 84 Rinder, 16 Ferkel, 571 Rinder, 293 Schafe, 1303 Schweine. Preise: Ochsen und Ferkel nicht notiert; Kühe 1. 25-28, 2. 23-24, Rinder 1. 24-25, 2. 22-23, 3. 17-21, Rinder 2. 39 bis 41, 3. 34-38, 4. 30-33, 5. 26-29, Schafe 2. 30-32, 3. 22 bis 24, Schweine 1. 41, 2. 40, 3. 38-39, 4. 36-37. Geschäftsgang: Rinder und Schafe schlecht, Rinder und Schweine gut.

Amstische Berliner Notierungen vom 16. Februar. Börsenbericht. Die Börse war überwiegend befestigt. Die Spekulation nahm teilweise wieder Bedeutung und Rückläufe vor. Das Publikum beteiligte sich nur in kleinem Maße am Geschäft. Tagesgeld erforderte 4 1/2 Prozent. Im Verkauf konnten sich die Gewinne trotz freundlichen Grundtrends nicht überall behaupten. Im allgemeinen konnten die Anhangsnotierungen ihre Höhe nicht ganz halten. Devisenbörse. Dollar 4,20-4,21; engl. Pfund 14,45 bis 14,49; holl. Gulden 169,08-169,42; Danz. 81,72-81,88; franz. Franc 16,46-16,50; schwed. 81,19-81,35; Belg. 58,60-58,72; Italien 21,51-21,55; schwed. Krone 76,52-76,68; dän. 64,29 bis 64,41; norweg. 73,83-73,97; tschech. 12,46-12,48; österr. Schilling 48,45-48,55; Argentinien 0,833-0,837; Spanien 34,56 bis 34,62. Produktbörse. Die Erholung machte neue Fortschritte. Der Absatz hat sich allgemein weiter verbessert, besonders für Futtermittel einschließlich Sojabohnen. Von den Mühlen wurde das geringe Angebot der erien Hand zu steigenden Preisen aufgenommen. Das Roggengetreide ist etwas höher geworden. Eine Stützung war nicht notwendig. Roggen blieb im Promptpreis wieder unverändert. Die Aufnahme der Futtermittel wurde vertagt. Man will erst die weitere Marktentwicklung abwarten.

Getreide und Ölsaaten per 1000 Kilogramm, sonst bei 100 Kilogramm in Reichsmark:		16. 2. 15. 2.	
Weiz., märk.	194-196	191-193	16. 2. 15. 2.
pommernsch.	—	—	16. 2. 15. 2.
Rogg., märk.	184-186	184-186	16. 2. 15. 2.
Strawgerste	165-175	165-175	16. 2. 15. 2.
Futtergerste	158-164	158-164	16. 2. 15. 2.
Sommergerste	—	—	16. 2. 15. 2.
Wintergerste	—	—	16. 2. 15. 2.
Safer, märk.	115-118	115-118	16. 2. 15. 2.
pommernsch.	—	—	16. 2. 15. 2.
westpreuk.	—	—	16. 2. 15. 2.
Belzenmehl	—	—	16. 2. 15. 2.
per 100 kg	—	—	16. 2. 15. 2.
fr. Wa. br.	—	—	16. 2. 15. 2.
inf. Sac.	22,7-26,1	22,7-25,9	16. 2. 15. 2.
Roggenmehl	—	—	16. 2. 15. 2.
per 100 kg	—	—	16. 2. 15. 2.
fr. Wa. br.	—	—	16. 2. 15. 2.
inf. Sac.	20,0-22,0	19,7-21,7	16. 2. 15. 2.
Weißfl. f. Wa.	8,0-8,3	8,0-8,3	16. 2. 15. 2.
Roggenfl. f. Wa.	8,6-8,9	8,6-8,9	16. 2. 15. 2.
Wasseraufsch.	20,0-23,0	20,0-23,0	16. 2. 15. 2.
fl. Speiserbs.	19,5-21,0	19,5-21,0	16. 2. 15. 2.
Wintererbs.	12,0-14,0	12,0-14,0	16. 2. 15. 2.
Wasseraufsch.	12,0-13,5	12,0-13,5	16. 2. 15. 2.
Wasseraufsch.	12,5-15,0	12,5-15,0	16. 2. 15. 2.
Wasseraufsch.	13,5-15,5	13,5-15,5	16. 2. 15. 2.
Eupine, blaue	8,0-10,0	8,0-10,0	16. 2. 15. 2.
Eupine, gelbe	11,5-12,7	11,5-12,7	16. 2. 15. 2.
Serradelle	17,0-23,0	17,0-23,0	16. 2. 15. 2.
Leinöl	10,5	10,5	16. 2. 15. 2.
Erbsenmehl	10,5-10,7	10,5-10,6	16. 2. 15. 2.
Trodenschöhl	8,5	8,5	16. 2. 15. 2.
Eronaschöhl	9,0-10,3	9,0-10,2	16. 2. 15. 2.
Kartoffel	13,0-13,2	13,0-13,2	16. 2. 15. 2.

Handelsrechtliche Lieferungsbedingungen. Weizen: März 200-209,50-208,75, Mai 212-213-211,50, Roggen März 168,50-169-168, Mai 171,50-172-171, Hafer: März 127 bis 126,50, Mai 130,50-129,25. Milchpreise für die Zeit vom 17. bis 23. Februar. 1. Trilmilch 13,85 Pf. je Liter, dazu treten folgende Zuschläge: a) für steigende Milch 0,5 Pf. je Liter, b) für molkereimäßig bearbeitete Milch 1,75 Pf. je Liter, 2. a) Weilmilch 8,5 Pf. je Liter, b) steigende Weilmilch 7 Pf. je Liter. Diese Preise gelten bis auf weiteres für Vollmilch mit einem Fettgehalt von 3 Prozent und von handelsüblicher Sauerkeit frei Kampe Berlin. Preisnotierungen für Eier. (Bestgestellt von der amtlichen Eiernotierungskommission.) A. Jula und Seiler: 1. Deutsche Sonderklasse Eier: a) G 1 (vollständige Eier) Sonderklasse 65 Gramm und darüber 11,25, Größe A unter 65-60 Gramm 10,50, Größe B unter 60-55 Gramm 10, Größe C unter 55-50 Gramm 9,25, Größe D unter 50 Gramm 8; b) G 2 (frische Eier) Sonderklasse 10,75, Größe A 10, Größe B 9,50, Größe C 8,75, 2. Deutsche sortierte Eier: Vollfrische Sonderklasse 11, Größe A 10,25, Größe B 9,75, 3. Deutsche unsortierte Eier 9-9,50, 4. Deutsche abweichende, kleine, mittlere und Schmutzfelder 7, B. Jula und Seiler: Dänen und Schweden 18er 10,50, 17er 10, 15,5-16er 9,25-9,50, leichtere 8,25-8,75; Finnländer, Estländer und ähnliche Sorten 18er 10,50, 17er 10, 15,5-16er 9,25-9,50, leichtere 8,25-8,75. Futtermittelnotierungen. 1. Quastität 83 Mark, 2. Quastität 78 Mark, abfallende Sorten 71 Mark per Zentner. Berliner Magerfleischmarkt. (Marktbericht vom Magerfleischhof in Friedrichshagen.) Auftrieb: 201 Rinder, darunter 213 Milchkühe, 1 Bullen, 37 Stück Jungvieh, 64 Kälber, 305 Pferde. Verkauf: Ruhiges Geschäft. Es wurden gezahlt: 1. Milchkühe und hochtragende Kühe je nach Qualität 170 bis 270 M. Ausgefuchte Kühe und Kälber über 100 kg, 2. Tragende Ferkel je nach Qualität 160-220 M. Ausgefuchte Ferkel über 100 kg, 3. Jungvieh zur Mast je nach Qualität 19-21 M. Pferdemarkt: 1. Klasse 700-900, 2. Klasse 600-700, 3. Klasse 150-450 M. Schlachtpferde 25-35 M. Verkauf: Mittelmäßig. Berliner Kartoffelpreisnotierungen in Mark je Zentner waggongreif märkischer Sorten: Weiße Kartoffeln 1,15-1,25, rote Kartoffeln 1,25-1,35, andere gelbschichtige (außer Merent) 1,45-1,55. Die deutsche Nummer umfasst 8 Seiten. Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Schünke, Verlagsleitung: Paul Kumberg. Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Kästner, für Anzeigen u. Reklamen: A. Römer, sämtl. in Bilddruck.

Am 16. Februar entschlief nach Gottes unerforschlichem Räte nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Gattin, unsere treusorgende Mutter

Martha Anna Kaulfuß

geb. Ferdini
im 50. Lebensjahre.
Sachsdorf, am 17. Februar 1933.

Im tiefsten Weh zeigt dies hierdurch an

Martin Kaulfuß

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die herzliche Teilnahme beim Beimgange unserer lieben Schwester und Tante und die ihr erwiesene Ehrung sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastors

Wider

danken herzlichst

Louis Böring
Armin Weber und Frau.
Wilsdruff, am 16. Februar 1933.

Vereinigung kriegsbeschädigter Künstler, Dresden

Konzert

(aus Opern und Operetten)

Sonnabend, den 18. Febr., abends 8 Uhr im Schützenhaus Wilsdruff

Mitwirkende: Carl Otto, Sächsischer kriegsblinder Tenor, Dresden, Susanne Prezes, Sächsischer Opernsängerin, Sopran, Dresden. Am Klavier: Herbert Keritz, Kapellmeister, Dresden.

Eintrittspreise: 60 Pfg. und 1.-RM., für Erwerbslose 25 Pfg.

Ihre Gesundheit hängt von gesunden Zähnen ab

Kostenlose Beratung bei Dentist Ernst Hartmann, Wilsdruff
Friedberger Str. 108 (Stadt Oresden), Fernruf 44. Sprechstunden: Werktags 1-12 u. 1-8, Sonntags unbestimmt. Behandlung aller Krankenkassenmitglieder

Gasthof „Gute Quelle“

Sonnabend und Sonntag, 18. und 19. Februar

Großer Bockbierrummel

Hierzu laden freundlichst ein Emil Schmidt u. Frau.

Restr. Tonhalle

Voranzeige! Sonnabend und Sonntag, den 25. und 26. Februar

großes Bockbierfest

mozu freundlichst einladen Alfred Müller u. Frau.

Bindarbeiten für alle Gelegenheiten

geschmackvoll und sauber im Blumengeschäft

Hugo Nake, Dresdner Straße, Fernruf Nr. 451
fertige Kränze stets vorrätig!

Turnverein D. L. Wilsdruff.

Norgen Sonnabend, den 18. Febr. in der Tonhalle

Monatsversammlung

Beginn abends 7,30 Uhr.
Sachbetreff: Frühjahrsberichtigungen u. Deut. des Turnfest. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Turnrat.

Gänsefedern

la weiß mit Daunen, ungeg., Pfd. 8.-RM., dieselben gefüll. 4.-b. 7.-RM., nur Daunen 8.-b. 10.-RM.
Verlauf Bruno Vogel, Gänse- u. Bettfedern-Hölg., Sagan 35 b. Grzeg.

ISU-Betten

Schlafzimmer, Kinderbett, Matratze, Bettstuhl, ein jedes Teils, Kasten, Kissen, Bettwäsche, Bettdecken, etc.

Im Alter

leiden viele Menschen unter alter Verachleimung. Abends und morgens 1-2 Kaiser's Brust-Caramellen und der Schlaf ist sich angenehm. Gebrauchen Sie deshalb ständig die bewährten

Kaisers Brust-Caramellen

mit den 5 Tannen

Jetzt Beutel 35 Pfg., Dose 40 und 75 Pfg. Zu haben in: Löwen-Apothek Peter Knabe; Drogerie Paul Klettsch; Rosen-Drogerie Otto Nebrich und wo Makros sichtbar.

Standarten-Aufmarsch u. Kundgebung

am Sonntag, den 19. Februar in Wilsdruff
(SS-Reiterkorps, SA, SS, Hitlerjugend, Wehrmacht, Arbeitsdienst) Einmarsch 16.30, Aufmarsch 17.30 Uhr

Abends 8 Uhr öffentl. Kundgebung im „Adler“ mit Landtagsabg. Dr. Bennecke, Dresden und SS-Mann Ropberg, Meißen

Eintritt 30 und 10 Pfennig. Einwohner von Wilsdruff und Umg. behandelt durch Massenbesuch den Freiheitsmützen der Nation! Holmen heraus!

SS-Ortsgruppe Wilsdruff

Versteigerungen und Verkäufe

abermittelt

Julius Ulbrich, Auktionator, Wilsdruff.